

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freunde,

Im Bundestag haben wir auf die Anfänge unserer Demokratie zurückblickt. Vor 175 Jahren – am 31. März 1848 – kam in der Frankfurter Paulskirche das sogenannte Vorparlament zusammen, um Wahlen zu einer verfassungsgebenden Nationalversammlung vorzubereiten. Ein knappes Jahr später verabschiedet diese dann die Paulskirchenverfassung, die zum Vorbild aller späteren demokratischen deutschen Verfassungen wurde. Erstmals erhielten Menschen- und Bürgerrechte Gesetzeskraft in Deutschland. Der Grundrechtskatalog enthielt die Gleichheit aller vor dem Gesetz, die Aufhebung aller Standesvorrechte und die Gewährleistung persönlicher und politischer Freiheitsrechte. Mit der Verfassung sollte ein föderaler deutscher Einheitsstaat konstituiert werden, auch wurden die Rechte des Reichstags, wie zum Beispiel die Gesetzgebung und das Budgetrecht verankert. Ein weiteres Ereignis hat sich ebenfalls gejhärt: die Gründung des Staates Israel vor 75 Jahren. Deutschland kommt dabei eine historische Verantwortung zu. Israels Sicherheit und Existenzrecht sind Teil unserer Staatsräson.

In Verantwortung für künftige Generationen wollen wir in Deutschland bis 2045 klimaneutral leben. Damit uns das gelingt, setzen wir voll auf erneuerbare Energien. Beim Heizen von Gebäuden werden allerdings immer noch sehr viel fossile Energieträger genutzt – allein im Jahr 2022 wurden rund 600.000 neue Gasheizungen in Deutschland eingebaut. Dabei wissen wir: Wer heute eine neue Heizung einbaut, nutzt diese 20 bis 30 Jahre lang. Und da die Preise für Gas und Öl in den kommenden Jahren weiter steigen werden, wird fossiles Heizen für viele Menschen deutlich teurer. Dem wollen wir entgegenwirken, indem wir jetzt mit dem Umstieg auf klimaneutrale Heizungen beginnen – zügig, unbürokratisch und sozialverträglich. Klimaneutrales Heizen müssen sich aber auch Haushalte mit weniger Einkommen leisten können. Dabei geht es für viele Menschen um größere Investitionen. Wir sorgen dafür, dass alle Menschen mitgenommen werden und niemand überfordert wird.

Außerdem liegen nun erste Vorschläge für ein Förderprogramm vor, das Eigentümerinnen und Eigentümern beim Umstieg auf klimaneutrale Heizungen unter die Arme greift. In den parlamentarischen Beratungen wollen wir den Entwurf weiter verbessern. Bei der Förderung werden wir vor allem Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen stärker in den Blick nehmen. Wir haben darum vom ersten Tag an deutlich gemacht, dass wir dem Gesetz nur zustimmen, wenn es eine sozial ausgewogene Förderung gibt.

Wir wissen, dass die Kommunen die Hauptlast bei der Unterbringung und Integration von Geflüchteten tragen. Deshalb werden wir sie nicht allein lassen. Der Bund leistet bereits weitreichende finanzielle Unterstützung. Wir müssen aber vor allem noch die Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen vereinfachen, denn nicht alles ist mit mehr Geld zu lösen. Und das schaffen wir nur gemeinsam.

Viel Spaß beim Lesen.

*Johannes Schraps*

Euer Johannes



#### Inhaltsverzeichnis

- Seite 2** — Ramadan in Hameln  
— Besuch der Lenze AG
- Seite 3** — Dialog zur Krankenhausreform
- Seite 4** — Parteitag des SPD Unterbezirks Holzminden
- Seite 5** — Parteitag des SPD Unterbezirks Hameln-Pyrmont
- Seite 6** — Themenüberblick Bundestag
- Seite 7** — Besuch Stephan Weil im Weserbergland  
— Gründung Freundeskreis „Demokratisches Belarus“
- Seite 8** — Besucherinnen aus dem Weserbergland in Berlin

Ihr findet mich auch bei:



## RAMADAN IN HAMELN



Wieder mal sehr gut besucht, war die Veranstaltung der drei türkischen muslimischen Gemeinden in Hameln und Rinteln zum gemeinsamen Fas-

tenbrechen im Hamelner Bürgergarten. Diese europaweit einzigartige Veranstaltung bringt Jung und Alt und ausdrücklich nicht nur Muslime zu

einem fröhlichen Fest zusammen. Zur Eröffnungsveranstaltung habe ich es trotz Bahnstreik noch nach Hameln geschafft. Ein ganz großes Dankeschön an die Organisatoren für die siebte Veranstaltung in diesem Rahmen, ich bin immer sehr gern dabei!



## BESUCH DER LENZE AG



Als eines der größten Unternehmen in meinem Wahlkreis konnte ich nun auch die Lenz AG in Groß Berkel besuchen. Auf Ein-

ladung von CEO Dipl. Ing. Frank Maier, konnte ich mir ein Bild von diesem weltweit agierenden Unternehmen machen. Auch sein Nachfolger, Dr. Claus Bischoff, Chief Technology Officer (CTO), sowie Dirk Brockmann, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrates war bei unserem Gespräch dabei.

Über 75 Jahre Firmengeschichte, mehr als 4.000 Mitarbeiter:innen in über 45 Ländern: Lenz hat sich von seinen Anfängen als reines Handelsunternehmen in der Mitte des 20. Jahrhunderts zu einem weltweit führenden Automatisierungsunternehmen für den Maschinenbau entwickelt. Es ist mir sehr wich-

tig, den Kontakt zu den Unternehmen in meinem Wahlkreis zu halten, haben doch viele Hidden Champions ihren Standort im Weserbergland.



## DIALOG ZUR KRANKENHAUSREFORM

Die durch Bundesgesundheitsminister Lauterbach initiierte bevorstehende Krankenhausreform, hat Irritationen und Sorge um die Krankenhausversorgung in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden ausgelöst. Wie ich in zahlreichen Gesprächen mit

Auch erreichten mich zwischenzeitlich Schreiben der Akutkliniken aus meinem Wahlkreis, die darin Ihre Bedenken zur Krankenhausreform zum Ausdruck brachten. Ich habe mich daher sehr gefreut, dass ich meinen Kollegen Dr. Christos Pantazis, Mit-

konnten nach einer kurzen Einführung durch „Kitto“ ihre Bedenken formulieren. Er ging auf alle Fragen eingehend ein und konnte ihnen ihre Bedenken nehmen. Gerade auch unser stark ländlich geprägter Wahlkreis, soll in Zukunft die bestmögliche Versorgung für

The screenshot shows a Zoom meeting with five participants: Johannes Schraps, Hans-Christian Delfs, D.Borchert, Matthias Dürkop, and Stefan Bertelsmann. A green banner at the top of the screen reads "Es wird Ihnen der Bildschirm von Dr. Christos Pantazis angezeigt" and "Optionen anzeigen". The main content is a presentation slide titled "EMPFEHLUNGEN" from the "Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung". The slide lists four key recommendations:

- 08.07.2022:** Erste Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung. Empfehlungen der AG Pädiatrie und Co für eine kurzfristige Reform der stationären Pädiatrie, Kinderchirurgie und Geburtshilfe.
- 22.09.2022:** Zweite Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung. Tagesbehandlung im Krankenhaus zur kurzfristigen Entlastung der Krankenhäuser und des Gesundheitswesens.
- 06.12.2022:** Dritte Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung. Grundlegende Reform der Krankenhausvergütung.
- 15.02.2023:** Vierte Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung. Reform der Notfall- und Akutversorgung in Deutschland. Integrierte Notfallzentren und Integrierte Leitstellen.

At the bottom of the slide, it says: "Vortrag | Krankenhausreform 2023 | Dr. Christos Pantazis, MdB".

Krankenhausleitungen erfahren durfte, ist Ihnen - wie auch mir - den Bestand der vorhandenen Häuser zu sichern und somit eine gute Versorgung für die Patient:innen zu gewährleisten - ein wichtiges Anliegen.

glied der Expertengruppe der Bundesregierung, für eine Informationsveranstaltung zur Krankenhausreform, für eine Online Veranstaltung gewinnen konnte. So waren auch Teilnehmer aller Akutkliniken im Wahlkreis vertreten und

Patient:innen gewährleisten und das ist mit der Krankenhausreform garantiert. Es ist immer gut, im Austausch miteinander zu sein, dass hat gerade auch diese Online Veranstaltung wieder gezeigt.

## PARTEITAG DES SPD UNTERBEZIRKES HOLZMINDEN



SPD-Unterbezirk Holzminden leitet Generationenwechsel ein. Janett Brandt übernimmt UB-Vorsitz von Sabine Tippelt.

16 Jahre lang stand Sabine Tippelt, MdL, an der Spitze des SPD-Unterbezirks Holzminden. Auf

dem Parteitag am 15. April 2023 im Haus am Eberbach ging dann eine Ära zu Ende. Die 70 Delegierten aus dem Landkreis Holzminden wählten Janett Brandt als Nachfolgerin von Tippelt, die nicht mehr zur Wahl antrat.

In meiner Rede würdigte ich – wie auch viele Weggefährten –, Sabine Tippelts unermüdlichen Einsatz für Partei und die Menschen im Landkreis Holzminden. Den Staffeltab übernimmt Janett Brandt aus Holzminden. Die Verwaltungsfachwiri-

tin ist beim Landkreis beschäftigt. In ihrer Bewerbungsrede machte sie ihr Ziele deutlich, u.a. lebendige Debatten und die Vernetzung innerhalb der Partei zu fördern. Brandt wird den Unterbezirk im Team mit zehn ge-

wählten Beisitzerinnen und Beisitzern führen.

Neben den Vorstandswahlen standen Berichte aus Berlin und Brüssel auf der Tagesordnung. Ich gab einen Einblick in die aktuelle Arbeit der Bundestagsfraktion und berichtete über aktuelle Themen. Bernd Lange, MdEP, stimmte die Delegierten mit seinem Bericht über die erzielten Erfolge und anstehenden Herausforderungen bereits auf die Europawahl als Großereignis im kommenden Jahr ein. Mein herzliches Dankeschön an die ausscheidenden Mitglieder des UB Vorstandes und ein herzliches Willkommen den neu gewählten Mitgliedern.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem neuen UB Vorstand!



## PARTEITAG DES SPD UNTERBEZIRKS HAMELN-PYRMONT

Zum ordentlichen Unterbezirksparteitag der SPD Hameln-Pyrmont kamen die Delegierten in der Domänenburg in Aerzen zusammen.

Als Vorsitzende wurde Barbara Fahncke mit einem Ergebnis von 97% der Delegiertenstimmen in ihrem Amt bestätigt. Ebenfalls bestätigt wurden als stellvertretende Vorsitzende, Sarah Schneider, Marcus Biewener und ich. Ebenfalls als Finanzverantwortlicher wiedergewählt wurde Uli Watermann MdL, aus Bad Pyrmont. Zusammen mit der Schriftführerin Tomke Anne Mei-

zirksvorstand Klaus Helmut Jelinek als Seniorenbeauftragter, Kian Mirzadeh als Jugendbeauftragter sowie als Beisitzerinnen und Beisitzer Hendrik Albers, Hartmut Binder, Kai-Uwe Eggers, Bo Hoffmann, Astrid Hücker, James Palmer, Birgit Poppe, Michael Schlie, Nicole Tappe und Tim Tietz an. In ihrem Bericht über die vergangene Wahlperiode des Vorstandes ging Barbara Fahncke unter anderem auf die zurückliegende Landtagswahl und die Vorbereitungen, die eine Partei im Vorfeld zu erledigen hat ein. „Wir

ter geworden. Das zeigt, dass wir auch in der Breite gut aufgestellt sind“ so Fahncke. Am Ende konnte sich parteiintern aber auch bei den Wählerinnen und Wählern, Constantin Grosch durchsetzen. Das und die Wiederwahl von Uli Watermann war erneut ein großer Erfolg für die SPD im Landkreis Hameln-Pyrmont. Bernd Lange warf in seinem Grußwort einen Blick auf die nächsten Jahre europäischer Politik und betonte gerade vor dem Hintergrund der zurückliegenden Corona-Pandemie die wachsende Bedeutung europäischer Lieferketten. Neben den

für die Partei abzuarbeitenden Vorstands- und Delegiertenwahlen konnten die Genossinnen und Genossen zudem mit ihren Mandatsträgern aus dem Kreis, dem Land und dem Bund ins Gespräch kommen. Ich habe, so wie Uli Watermann und Constantin Grosch, den Parteitag genutzt, um über unsere vielfältige Arbeit im Landkreis, im Land und im Bund zu sprechen und wir standen allen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Deutlich wurde dabei, wie erfolgreich die Sozialdemokratie über alle politischen Ebenen arbeitet. Immer dem aktuellen Motto der SPD Hameln-Pyrmont folgend – Zusammen stark. Ich freue mich sehr auf weitere gute zwei Jahre der Arbeit im neuen UB Vorstand!



er bilden wir den geschäftsführenden Unterbezirksvorstand. Daneben gehören dem Unterbe-

hatten drei hervorragende Bewerber für dieses wichtige Amt. Jeder wäre ein guter Abgeordne-

## THEMENÜBERBLICK BUNDESTAG

### Bundeweheinsatz in Mali wird letztmalig verlängert

Seit zehn Jahren beteiligt sich die Bundeswehr an der „Multidimensionalen Integrierten Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali“ – kurz: MINUSMA –, um den Friedensprozess dort zu unterstützen und die staatlichen Strukturen des Landes landesweit zu stärken. In den vergangenen Monaten jedoch hat sich die sicherheitspolitische Lage in Mali deutlich verschlechtert. Dazu beigetragen hat vor allem das unkooperative Verhalten der Regierung Malis, was auch den Bundeweheinsatz vor Ort beschränkte.

Deshalb hat die Bundesregierung entschieden, die Bundeswehr aus Mali abzuziehen. Um die politische Transition des Landes jedoch weiter zu unterstützen und unseren Beitrag dazu zu leisten, dass die für Februar 2024 angekündigten Präsidentschaftswahlen stattfinden können, erfolgt der Abzug schrittweise. Laut Antrag der Bundesregierung, der in dieser Woche in erster Lesung auf der Tagesordnung des Bundestages steht, wird das Mandat zur Beteiligung der Bundeswehr an MINUSMA letztmalig um ein Jahr bis zum 31. Mai 2024 verlängert, um den Einsatz so strukturiert auslaufen zu lassen. Dabei stimmt sich die Bundesregierung eng mit den Vereinten Nationen und den Partnerländern in MINUSMA ab, um größtmögliche Planungssicherheit zu schaffen.

Das Mandat sieht weiterhin eine Personalobergrenze von 1400 Soldat:innen vor. Sollte während des Mandatszeitraums kein ausreichendes Versorgungs- und Schutzniveau für deutsche Soldat:innen mehr gewährleistet sein, kann das Mandat jederzeit – bis hin zur Beendigung des Einsatzes – angepasst werden. Über die Entwicklung der Sicherheitslage und des Rückzugs wird der Bundestag regelmäßig unterrichtet.

Das Auslaufen des Bundeweheinsatz-

zes in der UN-Mission MINUSMA in Mali bedeutet nicht den Rückzug Deutschlands aus der Region. Wir werden den Sahel und die angrenzenden Küstenländer weiterhin mit zivilen Mitteln unterstützen. Dafür bringt das BMZ die Sahel-Plus-Initiative auf den Weg. Diese Initiative ist die entwicklungspolitische Komponente der strategischen Neuausrichtung des Sahel-Engagements der Bundesregierung.

### Einsetzung eines Bürgerrates zu Ernährung im Wandel

Bürgerräte sollen dazu dienen, Perspektiven von Bürger:innen in die politische Debatte ein-zubringen und ihre Erwartungen, Vorstellungen und Forderungen an die politischen Akteure zu formulieren. Der erste Bürgerrat dieser Wahlperiode soll in dieser Woche eingesetzt werden. Befassen wird er sich mit dem Thema gesündere und nachhaltigere Ernährung. Das ist ein Thema, das viele Bereiche berührt: Ernährungsgewohnheiten prägen uns als Individuen und als Gesellschaft, unterliegen aber auch stetem Wandel. Sie haben Auswirkungen auf unsere Gesundheit und die Umwelt, sind Bestandteil unserer Kultur und des sozialen Miteinanders.

Dem Bürgerrat sollen 160 Personen angehören, die zufällig nach einem mehrstufigen, stratifizierenden Verfahren aus allen Menschen über 16 Jahren mit Erstwohnsitz in Deutschland ausgewählt werden. Unterstützt wird der Bürgerrat durch Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis. Ziel ist, einen möglichst umfassenden Überblick über Stand und Breite der Diskussion zu geben. Neben Organisatorischem formuliert der Koalitionsantrag Leitfragen. Unter anderem soll untersucht werden, welche Maßnahmen die Bürger:innen für eine gesündere und nachhaltigere Ernährung wünschen oder welchen Beitrag sie selbst dafür bereit sind zu leisten.

Bis zum 29. Februar 2024 soll der Bür-

gerrat seine Handlungsempfehlungen dem Bundestag in Form eines Bürgergutachtens vorlegen, das dann im Plenum und in den Fachausschüssen beraten werden soll.

### Quantentechnologien fördern

Quantentechnologien wie beispielsweise Quantencomputer oder -sensoren sind Schlüsseltechnologien, die künftig eine wichtige Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft spielen können. Sie haben das Potenzial, bestehende Technologien durch eine vielfach höhere Kapazität der Informationsverarbeitung nachhaltig zu verändern, etwa um die Erforschung von Medikamenten zu beschleunigen, Klimaveränderungen besser zu messen oder autonomes Fahren sicherer zu machen.

Die Bundesregierung will Quantentechnologien in den kommenden Jahren stärker fördern. Im „Handlungskonzept Quantentechnologien“ der Bundesregierung sind hierzu konkrete Ziele festgehalten. Insbesondere soll mindestens ein leistungsfähiger und international wettbewerbsfähiger Quantenrechner in Deutschland entwickelt werden, um im Bereich Quantencomputing zu den derzeitigen Technologieführern USA, China und Großbritannien aufzuschließen. Zudem sollen Start-ups, die Quantentechnologien entwickeln, stärker gefördert werden.

Bis 2026 will die Bundesregierung drei Milliarden Euro in die Förderung von Quantentechnologien investieren. Davon sind 2,18 Milliarden Euro für die Weiterentwicklung der Quantentechnologien in den beteiligten Bundesministerien vorgesehen. Weitere 850 Millionen Euro stellen die durch die Bundesregierung mitfinanzierten Wissenschaftsorganisationen für Forschung in den Quantentechnologien bereit.

## BESUCH STEPHAN WEIL BEIM SOLARFORSCHUNGSINSTITUT EMMERTHAL



Hoher Besuch beim Solarforschungsinstitut in Emmerthal. Ministerpräsident Stephan Weil hat das innovative Forschungsinstitut auf Einladung von Prof. Dr. Brendel besucht. Schon seit langem sind meine Landtagskollegen Uli Watermann und

Constantin Grosch und ich in Kontakt mit dem Institut und haben zahlreiche Gespräche zwischen Solarindustrie, Wissenschaft, Landes und Kreispolitik vermittelt, die sich mit der Thematik beschäftigen. Mit dabei auch der Emmerthaler Bür-

germeister Dominik Petters und Landrat Dirk Adomat. Es war sehr gut, das der Ministerpräsident sich vor Ort ein Bild machen konnte. Auch hier zeigt sich wieder die gute Verzahnung der Landes—und Bundespolitik in Hameln-Pyrmont.

## GRÜNDUNG FREUNDSCHAFTSGRUPPE „DEMOKRATISCHES BELARUS“

Swetlana Tichanowskaja, die belarussische Oppositionsführerin, war unsere erste Ehrengästin bei der neu gegründeten Freundschaftsgruppe "Demokratisches Belarus" im Deutschen Bundestag. Während des Treffens wurde es unter anderem über die aktuelle Situation der politischen Gefangenen in Belarus und über Swetlana Tichanowskajas Empfehlungen diskutiert. Auf unsere gemeinsame Initiative mit den KollegInnen Knut Abraham, Anikó Glogowski-Merten und Robin Wagener wurde die Freundschaftsgruppe „Demokratisches Belarus“ im Bundestag gegrün-

det. Die Freundschaftsgruppe ist darauf gezielt, ein Forum für den Austausch mit der belarussischen Opposition und Zivilgesellschaft zu erstellen. Zudem dient die Freundschaftsgruppe als ein wesentliches Zeichen unserer

Solidarität mit der belarussischen Demokratiebewegung. Unsere Unterstützung gilt den demokratischen Kräften der belarussischen Gesellschaft, die um Ihr Land und die Freiheit kämpfen.



## BESUCHER:INNENGRUPPEN AUS DEM WESERBERGLAND IN BERLIN



Herderschule aus Bad Pyrmont



Heinrich-Kielhorn-Schule aus Hameln



Familie Maninger aus Boffzen

### Büro Hameln

Heiligeiststraße 2  
31785 Hameln  
05151 107 33 99

### Büro Holzminden

Obere Str. 44  
37603 Holzminden  
05531 5030

### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
030 227 77295

[johannes.schraps.wk@bundestag.de](mailto:johannes.schraps.wk@bundestag.de)

[johannes.schraps@bundestag.de](mailto:johannes.schraps@bundestag.de)

### V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Autorinnen und Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Lea Feldhaus, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva